

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 250.

Dinstag den 30. Oktober

1860.

3. 371. a (2)

Nr. 5412.

Rundmachung.

Das hohe Finanzministerial-Erlasses vom 15. Oktober 1860, Z. 5755/1020, sind zu Folge Mittheilung des Ministeriums des Innern zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Jahre 1861, und zwar für das Landersforderniß fünfzehn Neukreuzer, für die Grundentlastung sechs und zwanzig Neukreuzer, zusammen ein und vierzig Neukreuzer von jedem Gulden sämtlicher direkten Steuern, jedoch ohne Einbeziehung des Kriegszuschlages einzubeziehen.

Indem unter Einem die erforderliche Verfügung getroffen wird, daß diese Steuerzuschläge vom 1. November 1860 angefangen, durch die mit der Einhebung der direkten Steuern beauftragten Kassen und Aemter auf die vorgeschriebene Weise eingehoben, abgeführt und verrechnet werden, wird hiemit zugleich zur Beseitigung einer allfälligen irrigen Auffassung ausdrücklich bemerkt, daß wenn gleich die Quote der Landesumlage für das Verm. Jahr 1861 nominell höher erscheint, als jene für das Verm. Jahr 1860, dieselbe dennoch für die Zahlungspflichtigen aus dem Grunde keine Steigerung, sondern vielmehr eine Erleichterung der Zahlungspflicht zur Folge hat, weil im J. 1860 die Umlage für die Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse auch von dem Kriegszuschlage eingehoben wurde, während im Jahre 1861 von dem Letztern die gedachte Umlage nicht mehr zu entrichten ist.

K. k. Steuer-Direktion

Laibach am 21. Oktober 1860.

Razglas.

Po razglasu slavnega ministerstva za denarstvo od 13. Oktobra 1860, št. 5755/1020, se imajo vsled naznanjenja ministerstva notranjih reči za poravnavo potrebnin za deželo in zemljišno oprosteno na Krajskem v letu 1861, in sicer za deželne potrebnine petnajst novih krajcarjev, za zemljišno oprosteno pa šest in dvajset novih krajcarjev, v kupaj eden in štirideset novih krajcarjev od vsacega goldinarja vseh neposrednih (direktnih) davkov, toda brez vojskenega doklada, poberati.

Ob enem je bila naprava storjena, da bojo od 1. Novembra 1860 naprej denarnice in gosposke, kterim je poberanje neposrednih davkov izročeno, te davke doklade tako poberale, odrajtovale in zarajtovale, kakor je po postavi zapovedano; opomni se pa z nasočim očitno, da ne bo nihče kaj napčnega mislil, da, če ravno se deželni doklad za upravno leto 1861 po imenu večji zdi, kakor je bil un za upravno leto 1860, vender za obdace nje ni večji, temuč manjši zavoljo tega, ker se je v letu 1860 razun potrebnin za deželo in oprosteno zemljiš tudi vojskini doklad poberal, v letu 1860 pa se od poslednje davek več ne bo plačeval.

C. k. davkno vodstvo

v Ljubljani 21. Oktobra 1860.

Z. 369. a (3)

Nr. 16174.

Avviso di concorso

per il posto di c. r. medico distrettuale in Bencovaz.

Essendosi trovato di convertire l'attuale posto di c. r. chirurgo distrettuale a Bencovaz nel circolo di Zara in quello di c. r. medico distrettuale collo stipendio annuo di fiorini (565) Cinquecento sessanta cinque V. A., si apre il concorso per quest'ultimo fino a tutto 20 Novembre p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre le documentate loro petizioni al c. r. Capitanato Circolare di Zara mediante le immediate loro Superiorità, comprovando l'età, gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in medicina, chirurgia ed ostetricia presso uno c. r. università, i servizi sin' ora sostenuti, la conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illirica e l'illibata loro condotta si morale che politica.

Faranno inoltre conoscere, se ed in quale grado si trovassero per avventura congiunti in parentela od affinità con taluno degli impiegati della c. r. Pretura di Bencovaz.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 1. Ottobre 1860.

3. 370. a (2)

Nr. 1371.

Zu besetzen ist eine Oberamtssozialstelle bei dem Rechnungshilfsamte der steierm. allr. k. k. Finanz-Landesdirektion in der X. Diätensklasse, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß des Rechnungsdienstes im direkten und indirekten Steuerfache, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Verwaltungsgebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen bei der gefertigten Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 20. Oktober 1860.

3. 376. a (1)

Nr. 1956.

Konkurs.

Eine Postsozialstelle letzter Klasse im Bezirke der Post-Direktion zu Pesth, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., gegen eine Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 15. November l. J. bei der genannten Post-Direktion einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest 22. Oktober 1860.

Konkurs.

Eine Postsozialstelle letzter Klasse im lomb.-venet. Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., gegen eine Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der italienischen Sprache und der Postsozialprüfung, bis 15. November bei der Post-Direktion in Venedig einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest 22. Oktober 1860.

Konkurs.

Eine Postamtskassistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 1. November bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest 22. Oktober 1860.

3. 372. a (2)

Nr. 1915.

Lizitations-Rundmachung.

Wegen ungünstigen Ergebnisses der am 13. September l. J. abgehaltenen ersten Minuendolizitation zur Hintangabe der mit dem hohen Regierungserlasse vom 24. Juli l. J., Z. 10328, auf Kosten der Bezirkskasse zur Ausführung genehmigten Kunstbauten an der neuen Bezirksstraße durch das Melathal, wird über hohe Regierungs-Weisung vom 9. Oktober l. J., Z. 15607, eine neuerliche Lizitations-Verhandlung am 20. November l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte Senofetsch stattfinden.

Folgende Bauobjekte sind zur Ausführung bestimmt:

Die gewölbte Brücke über den Karlovybach, mit dem Fiskalpreise pr. . . . 570 fl. 25 kr.

Felsensprengungen unterhalb des Dragabaches, mit . . . 1153 „ — „

Zwölf mit Steinplatten belegte Kanäle, zusammen pr. . . . 296 „ 61 „

Zwei gewölbte Durchlässe, zus. pr. . . . 228 „ 72 „

Drei gewölbte Brücken minderer Gattung, zusammen pr. . . . 696 „ 60 „

Eine gewölbte Brücke über den Dragabach pr. . . . 463 „ 45 „

Eine gewölbte Brücke über suhi potok pr. . . . 496 „ 67 „

Parapetmauer pr. . . . 115 „ 25 „

Geländer pr. . . . 297 „ 50 „

Zusammen . . . 4320 fl. 7 kr.

Die Unternehmungslustigen werden mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß auch schriftliche, gehörig ausgefertigte und mit dem 10% Badium belegte Offerte sowohl für einzelne, als auch für alle Bauobjekte zusammen, vor dem Beginne der Lizitation eingebracht werden können.

Die Baupläne, Vorausmaßen, Baudevisen und Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch am 19. Oktober 1860.

3. 1943. (1)

Nr. 1915.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 7. September l. J., Z. 1915, wird bekannt gemacht, daß die Veräußerung des, dem Johann Gabriel von Pontane gehörigen Weingartens nicht gescheh, daher am 10. November d. J. zur zweiten Teilbietung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Oktober 1860.

3. 1944. (1)

Nr. 5491.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 4. Juni 1860, Z. 2814, wird eröffnet: Es werde in der Exekutionssache des minderj. Josef Hadnik, durch die Vormünderin Josefa Hadnik von Zeistriz, gegen Andreas Kirn, vulgo Krebel von Grafenbrunn Nr. 85, pcto. 67 fl. 55 kr. ö. W., am 19. Nov. 1860 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietungssatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Zeistriz, als Gericht, am 20. Oktober 1860.

3. 1945. (1)

Nr. 5470.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 11. Juli 1860, Z. 2433, wird eröffnet: Es werde in der Exekutionssache des Hrn. Josef Domladisch von Zeistriz, Fiskondar des Josef Prinz, gegen Jakob Stemberger von Verbiza Nr. 13, pcto. 26 fl. 25 kr. ö. W., am 17. November l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietungssatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Zeistriz, als Gericht, am 18. Oktober 1860.

3. 1948. (1)

Nr. 3216.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit der Erledigung ddo. 16. Oktober d. J., Z. 3958, die wider Johann Kof von Selzach mit dem hieramtlichen Dekrete ddo. 8. November 1858, Z. 3862, wegen Verschweigungslucht verhängte Kuratel aufzuheben befunden habe.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 1940. (2)

Nr. 2257.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. Juli 1860, Z. 1639, und 20. September 1860, Z. 2058, wird bekannt gegeben, daß die dritte und letzte Teilbietung der Anton Lapeini'schen Realität zu Unterkanomla den 19. November stattfindet.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Oktober 1860.

3. 1903. (2) Nr. 3256.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wenzel Jäger von Krupp, gegen Josef Mowern von Mowerndorf, wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1859, Z. 3435, schuldigen 286 fl. 42 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, vom Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Rekt. Nr. 124 1/2, 125 und 126 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 5. Dezember 1860 und auf den 9. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1904. (2) Nr. 3268.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kapsch von Unterlag, gegen Andreas Jatzlitz von dort, wegen aus dem Urtheile vom 14. Oktober 1858, Z. 6373, schuldigen 343 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. XXX, Fol. 133 und 152 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 5. Dezember 1860 und auf den 9. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1905. (2) Nr. 3327.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kollar von Prapreth, gegen Jakob Judniz von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1858, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 192 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den 7. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. August 1860.

3. 1906. (2) Nr. 3359.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petritz von Kerschdorf, gegen Margareth Rutalla von Oberpaka, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Tom. III, Fol. 210 bezeichneten Wein-gartrealität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 12. November 1860, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meißbote pr. 420 fl. C. M. an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. August 1860.

3. 1907. (2) Nr. 2194.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird dem Anton Klopzhar und dessen Rechts-nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Maria Klopzhar von St. Bartelma, wider denselben die Klage auf Löschung mehrerer Sakposten sub praes 9. August 1860, Z. 2194, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Dezember 1860 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Hozhevar von Rastetta als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. August 1860.

3. 1908. (2) Nr. 2238.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Julie Barbo von Gursfeld, gegen Martin Augustin von Augustine, wegen gemäß Vergleich ddo. 11. Februar 1843, schuldigen 26 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnambart sub Urb. Nr. 153, 1531 und 155 vorkommenden Hubealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 628 fl. 70 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 16. November, auf den 14. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksamte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. August 1860.

3. 1909. (2) Nr. 2336.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Adolf Ritter v. Fichtenau in Strug, durch Dr. Suppan von Neustadt, gegen Anton Kovazhiz von Obermacharouk, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1859, Z. 16, schuldigen 120 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 104 vorkommenden Hubealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 894 fl. 80 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 16. November, auf den 14. Dezember 1860 und auf den 11. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 23. August 1860.

3. 1910. (2) Nr. 2339.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Tetzau von Zahr, Bezirk Laas, gegen Valentin Gortner von Bhadrach, durch seinen Kurator Thomas Tauzher in St. Bartholomä, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Dezember 1857, Z. 2235, schuldigen 270 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wörth sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Hubealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 16. November, auf den 14. Dezember d. J. und auf den 11. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. August 1860.

3. 1911. (2) Nr. 2344.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Besigant-sprecher hiemit erinnert:

Es habe Anna Winter von Trebelnik, wider dieselben die Klage auf Erfindung der Bergrealität Nr. 11512 ad Thurnambart, sub praes 24. August 1860, Z. 2344, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Peschitz von Trebelnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. August 1860.

3. 1913. (2) Nr. 2265.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Ursula und Katharina R., Tabulargläubigerinnen der in den Konkurs gezogenen Josef Bile'schen Realitäten, in Folge Zuschrift des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 17. April d. J., Z. 966, hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit obiger Verordnung die Löschung der zu ihren Gunsten auf obigen Realitäten intabulirten Forderungen bewilliget, und daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Jakob Samša in Feistritz zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 3. August 1860.

3. 1914. (2) Nr. 3395.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionsache des Johann Schniderschitz von Schambise, gegen Anton Thomschitz von Bazb Nr. 44, pelo. 184 fl. 53 1/2, c. s. c., mit Bescheid vom 14. Juni 1859, Z. 2864, auf den 9. Jänner d. J. angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 14. November l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang reasumando neuerlich bestimmt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1860.

3. 1915. (2) Nr. 3546.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Dopladisch von Grafenbrunn, gegen Anton Glauz von dort, die mit dem Bescheide vom 25. März 1859, Z. 1413, auf den 5. Oktober 1859 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung reasumando auf den 14. November l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juli 1860.

3. 1916. (2) Nr. 3649.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomschitz von Feistritz, gegen Josef Stok von Tropolz, wegen schuldigen 25 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jaktanitz sub Urb. Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 31. Oktober, auf den 1. Dezember l. J. und auf den 8. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juli 1860.